



# Sitzungsprotokoll

## Gemeinderat

**Datum:** Dienstag, 23. Mai 2017  
**Nummer:** 2/2017  
**Ort:** Rathaus, Sitzungssaal  
**Beginn:** 18:00 Uhr  
**Ende:** 19:06 Uhr

**Vorsitzender:** Bürgermeister Mag. Rudolf Hakel

**Anwesende:** GR Gerald Baumann  
1. Vzbgm. Roswitha Glashüttner  
GR<sup>in</sup> Helene Fischlschweiger  
2. Vzbgm. Egon Gojer  
GR<sup>in</sup> Andrea Heinrich, MAS  
GR<sup>in</sup> Karin Jagersberger  
GR<sup>in</sup> Renate Kapferer  
GR Walter Komar  
GR Finanzreferent Albert Krug  
GR Ferdinand Kury  
GR Helmut Laschan  
GR<sup>in</sup> Beate Lindner  
GR Amel Muhamedbegovic  
GR Werner Rinner  
GR August Singer  
GR Raimund Sulzbacher  
GR Herbert Waldeck  
GR Stefan Wasmer  
GR Ronald Wohlmuther  
GR Thomas Wohlmuther

**Entschuldigt:** GR<sup>in</sup> Isabella Seiß  
StR<sup>in</sup> Renate Selinger  
GR Mag. René Wilding  
GR Adrian Zauner

**Protokollführer:** Mag. Peter Neuhold

**Weitere Anwesende:** Karl Hödl, Dr. Heinrich Wallner, Sarah Hofbauer,  
DI Rosa Sulzbacher, Barbara Aigner und Marc Di Lena,

Bürgermeister Mag. Rudolf Hakel begrüßt die Mitglieder des Gemeinderates sowie alle im Saal anwesenden Personen und stellt die Beschlussfähigkeit des Gemeinderates fest. Weiters führt der Bürgermeister aus, dass die Einladung zur heutigen Sitzung samt Tagesordnung den Mitgliedern des Gemeinderates rechtzeitig übermittelt wurde.

Bürgermeister Mag. Hakel informiert darüber, dass somit folgende Tagesordnung zu behandeln ist:

1. Genehmigung des Protokolls der Gemeinderatssitzung vom 30. März 2017
2. Fragestunde
3. Bericht der Ausschussobfrauen und Ausschussobmänner
4. Gewährung einer Subvention an die Wirtschaftsbetriebe der Stadt Liezen GmbH für den Betrieb der Ennstalhalle
5. Gewährung einer Subvention an die Wirtschaftsbetriebe der Stadt Liezen GmbH für den Bereich Ortserneuerung/Ortsbildgestaltung
6. Freihändige Verpachtung des Katastralgemeindejagdgebietes Weißenbach bei Liezen für die Jagdpachtperiode von 01.04.2019 bis 31.03.2028
7. Allfälliges

**NICHT ÖFFENTLICHER TEIL:**

8. Personalangelegenheiten

**1.**

**Genehmigung des Protokolls der Gemeinderatssitzung vom 30. März 2017**

Bürgermeister Mag. Hakel teilt mit, nachdem zum Protokoll der Gemeinderatssitzung vom 30. März 2017 keine schriftlichen Einwendungen erhoben wurden, gilt dieses als genehmigt.

Zur Kenntnis genommen.

---

**2.****Fragestunde****a) Reithalbrücke**

GR Rinner meldet sich zu Wort und weist darauf hin, dass bei der Radbrücke im Reithal der Schranken immer offen ist. Dadurch wird diese Brücke von den Autofahrern als Abkürzung verwendet, was zu Konflikten mit den Radfahrern führt. GR Rinner möchte wissen, ob es hierfür eine Lösung gibt.

Der Bürgermeister antwortet, dass diese Brücke als Verbindung zwischen der Gesäusebundesstraße und der Gemeindestraße Selzthal gemeinsam von den Gemeinden Selzthal und Liezen errichtet wurde. Diese Brücke hat eine wichtige Funktion für die Grundeigentümer, die auf der südlichen Seite der Enns Grundstücke haben. Diese Grundeigentümer haben, ebenso wie die Jagdausübungsberechtigten, Schlüssel für den Schranken. Das Problem besteht aus Sicht des Bürgermeisters darin, dass die Schlüsselberechtigten den Schranken häufig offen lassen. Dieses Problem ist bekannt und besteht schon sehr lange. In der letzten Dienstbesprechung wurde diese Angelegenheit ebenfalls besprochen. Nunmehr sollen alle Schlüsselberechtigten zu einer Besprechung eingeladen werden und möglicherweise ein neues Schloss angebracht werden. Dieses Problem würde sich nur durch Installierung einer sehr teuren Schließanlage zur Gänze lösen lassen.

Zur Kenntnis genommen.

**b) Förderungen für Schwimmkurse**

GR Rinner führt aus, im Stadtrat vom 04. April 2017 wurde eine Subvention für einen Schwimmkurs für Kindergarten- und Volksschulkinder, der von Gerald Thimet abgehalten wird, beschlossen. GR Rinner betont, er hält diese Förderung grundsätzlich für gut. Er sieht darin auch einen wichtigen Beitrag für die Sicherheit. Er möchte jedoch wissen, warum diese Förderung nach dem Gießkannenprinzip vergeben wird und warum mit Herrn Thimet ein Anbieter gefördert wird.

Sportreferentin GR<sup>in</sup> Kapferer führt dazu aus, dass dieser Schwimmkurs heuer von Herrn Thimet durchgeführt wird und ab dem nächsten Jahr von der Wasserrettung. Dies wurde mit der Wasserrettung im Vorfeld so abgesprochen.

Bürgermeister Mag. Hakel ergänzt, es soll im Allgemeinen gefördert werden, dass Kinder schwimmen lernen, daher kann aus Sicht des Bürgermeisters nicht von einem Gießkannenprinzip die Rede sein.

Zur Kenntnis genommen.

### **c) Fußgängerübergang über die B320**

GR Rinner weist darauf hin, dass beim Fußgängerübergang über die B320 auf Höhe des McDonald's Überlegungen anzustellen wären, die Grünphase der Fußgängerampel automatisch zu schalten und den Druckknopf zu entfernen. Dieser Druckknopf ist durch Vandalismus immer wieder defekt und darüber hinaus auch so schlecht beschriftet, dass es immer wieder vorkommt, dass Fußgänger den Druckknopf nicht betätigen und dort länger stehen.

GR Sulzbacher meint dazu, die Umstellung auf die Grünphasen ist problematisch, wenn die Ampel auf Grün schaltet, obwohl kein Fußgänger da ist, der die Straße überqueren möchte, und aus diesem Grund die Autos warten müssen.

DI Rosa Sulzbacher ergänzt, in den letzten beiden Jahren wurde nur ein Vandalenakt gesetzt, der dazu geführt hat, dass der Druckknopf nicht funktioniert hat.

GR Rinner entgegnet, es hat mindestens sechsmal Probleme gegeben.

Darauf wirft GR Muhamedbegovic ein, er benutzt jeden Tag 3-mal diesen Fußgängerübergang und es entspricht auch seiner Wahrnehmung, dass der Druckknopf lediglich 1-mal durch Vandalismus beschädigt wurde.

Zur Kenntnis genommen.

### **d) Sanierung Arzbergweg**

GR Rinner fragt nach dem Stand der Sanierung des Arzbergweges.

Der Bürgermeister antwortet, für diesen Weg gibt es eine Tonnagenbeschränkung von 1 to und ein größeres Straßenprojekt wäre dort sehr kostenintensiv. Hinzu kommt, dass nur sehr wenige Personen den Arzbergweg befahren und es im Gemeindegebiet andere Straße gibt, die ebenfalls sanierungsbedürftig sind und deshalb Vorrang haben, weil sie von einer weitaus größeren Zahl von Autofahrern frequentiert werden.

Zur Kenntnis genommen.

### **e) Blumentröge am Dorfplatz Weißenbach**

GR Sulzbacher spricht sich dafür aus, die Betonblumentröge vor dem Gemeindezentrum in Weißenbach zu entfernen. Er berichtet, dass er in diesem Zusammenhang eine Umfrage auf Facebook gemacht hat und es haben sich 85 Leute dafür ausgesprochen, dass die Blumentröge anders aufgestellt bzw. entfernt werden. Nur 10 Personen möchten keine

Änderung. Aus Sicht von GR Sulzbacher besteht eine Gefahr für Autos, weil beim Ausparken hier sehr leicht Blechschäden entstehen können. Hinzu kommt, dass der Bankomat deswegen zu wenig frequentiert wird.

Bürgermeister Mag. Hakel antwortet, dass bereits im Rahmen der Planung des Gemeindezentrums vom beauftragten Architekten angeregt wurde, eine Verschönerung des Platzes durch Blumenkisten in Erwägung zu ziehen. Diese Empfehlung wurde von der Altgemeinde Weißenbach nach Fertigstellung des Gebäudes entsprechend umgesetzt und die Blumenkisten Jahr für Jahr aufgestellt. Diese Praxis wurde von der Stadtgemeinde Liezen nach der Fusionierung aufrechterhalten. Der Bürgermeister führt weiters aus, dass man über Änderungen immer diskutieren kann. Er gibt jedoch zu bedenken, dass der Platz vor dem Bankomat immer zugeparkt ist, jedoch durch den Umstand, dass das Elektroauto nicht mehr vor dem Gemeindezentrum in Weißenbach abgestellt ist und durch die Entfernung von drei Blumentrögen vor dem Friseurgeschäft vier zusätzliche Parkplätze geschaffen wurden, derzeit mehr Parkmöglichkeiten vorhanden sind als bisher. Außerdem wurde vor der Kirche ein Blumentrog verstellt, wodurch auch auf diesem Standort drei Parkmöglichkeiten zur Verfügung stehen. Leider werden die Parkplätze bei der Kirche jedoch kaum frequentiert. Der Bürgermeister gibt seiner Verwunderung darüber Ausdruck, dass GR Baumann von den Grünen ebenfalls verlangt hat, dass die Blumenkisten wegkommen und dadurch mehr Parkplätze geschaffen werden.

GR Baumann antwortet, er hat die Postings von GR Sulzbacher auf Facebook gelesen, welche ihm plausibel erschienen sind. Daher hat er sich ebenfalls dafür ausgesprochen, dass die Blumenkisten entfernt werden.

Der Bürgermeister meint dazu, dass Entscheidungen im Gemeinderat nicht aufgrund einer Facebook-Umfrage getroffen werden sollen. Jedenfalls sollte man sich die Situation vor Ort gemeinsam zur Setzung eventueller Maßnahmen anschauen, um Blechschäden beim Reversieren zu vermeiden.

GR Ronald Wohlmuther führt dazu aus, dass er in der Versicherungsbranche tätig ist und betreffend Schäden, die beim Reversieren am Dorfplatz in Weißenbach aufgrund der Blumentröge entstanden sind, sehr viele Schadensmeldungen erhalten hat. Ob das Vorhandensein der Blumenkisten Einfluss auf die Frequenz beim Bankomaten hat, kann er allerdings nicht beurteilen.

Bürgermeister Mag. Hakel fragt GR Ronald Wohlmuther, ob er als Weißenbacher den neuen Bankomaten schon genutzt und dort Geld behoben hat.

GR Wohlmuther antwortet, dass er das bisher noch nicht gemacht hat.

GR Singer führt aus, dass er sich die Situation am Dorfplatz von Weißenbach ebenfalls angesehen hat. Er ist der Ansicht, dass zum momentanen Zeitpunkt genügend Manipulationsfläche für die Errichtung des Vordaches des Gemeindezentrums Weißenbach erforderlich ist. Aus diesem Grund wäre aus seiner Sicht im Moment nichts zu verändern. In weiterer Folge sollte man sich die Situation vor Ort jedoch gemeinsam anschauen und auf einen Kompromiss hinwirken, damit vielleicht einige Parkplätze mehr entstehen können.

Zur Nutzung des Bankomaten führt Bürgermeister Mag. Hakel aus, wie erwartet wurden weitaus weniger Behebungen durchgeführt als notwendig wären, damit es zu keinen zusätzlichen Kosten für die Gemeinde kommt.

Mag. Neuhold ergänzt, laut Auskunft der First Data werden sehr wenige Behebungen durchgeführt, jedoch überdurchschnittlich hohe Beträge behoben und weist darauf hin, dass eine Behebung eines hohen Betrages nicht mehr zählt, als wenn ein niedriger Betrag behoben wird. Daher wäre es sinnvoller, wenn die Bankomatkunden öfter und dafür kleinere Beträge beheben würden.

Zur Kenntnis genommen.

#### **f) Kommunalinvestitionsgesetz 2017**

GR Laschan meldet sich zu Wort und weist darauf hin, am 28. März 2017 ist im Nationalrat das Kommunalinvestitionsgesetz 2017 beschlossen worden. Durch dieses Gesetz werden Projekte der Gemeinden gefördert. Für Liezen ist ein Betrag von etwa € 150.000,-- vorgesehen.

Bürgermeister Mag. Hakel antwortet, ihm ist dieses neue Gesetz natürlich bekannt und man muss sich genau anschauen, wofür die Gemeinde Förderungen bekommen kann. Jedenfalls wird die Gemeinde sämtliche förderbaren Projekte einreichen und sich darum bemühen die maximale Fördersumme lukrieren zu können.

Zur Kenntnis genommen.

#### **g) Grünfläche und Parkplätze beim Seniorenwohnhaus**

GR Baumann meldet sich zu Wort und führt aus, dass beim Erzherzog-Johann-Park ein Seniorenheim entsteht und zusätzlich eine Grünfläche angelegt werden soll, was er sehr begrüßt.

Der Bürgermeister antwortet, es handelt sich nicht um ein Seniorenheim sondern um ein Wohnhaus mit Seniorenwohnungen, in welchem die Bewohner eigenständig wohnen. Gärtnermeister Peer hat den Auftrag ein Projekt umzusetzen und eine kleine Parkanlage mit Grünflächen und Sitzbänken im Bereich des ehemaligen Kössler-Grundstückes anzulegen.

GR Baumann weist darauf hin, dass im Gemeinderatsprotokoll vom 27.03.2012 steht, dass für die Öffentlichkeit am gegenständlichen Standort mehr Parkplätze zur Verfügung gestellt werden sollen.

Bürgermeister Mag. Hakel antwortet, in Summe sind mehr Parkplätze entstanden, jedoch nicht für die Öffentlichkeit sondern für die Bewohner des Seniorenwohnhauses und des Neubaues Admonter Straße 1. Weiters weist er GR Baumann nochmals darauf hin, genau in das GR-Protokoll hineinzuschauen, welches er zitiert hat. Von zusätzlichen Parkplätzen für die Öffentlichkeit ist in diesem Protokoll nämlich keine Rede.

GR Singer meint dazu, dass einige Schrägparkplätze gegenüber der ursprünglichen Planung weggefallen sind.

Der Bürgermeister antwortet, es war notwendig, von den ursprünglichen Plänen abzurücken, wodurch diese Parkplätze nicht in der ursprünglich geplanten Form errichtet werden konnten.

Zur Kenntnis genommen.

#### **h) Einrichtung in den Buswarteallen**

2. Vizebürgermeister Gojer erinnert an den Bürgermeisterstammtisch, der im Ortsteil Pyhrn stattgefunden hat. Es wurde im Rahmen dieser Veranstaltung gefordert, dass bei den Buswarteallen in Pyhrn Mistkübel und Sitzgelegenheiten eingerichtet werden.

Der Bürgermeister antwortet, dass er diese Maßnahmen für sinnvoll hält und eine entsprechende Umsetzung erfolgen soll.

Zur Kenntnis genommen.

### **3.**

#### **Bericht der Ausschussobfrauen und Ausschussobmänner**

Umweltreferent GR Singer informiert, dass der e5 – Jahresplanungsworkshop am 16. Jänner 2017 abgehalten wurde. Am 4. und 5. Mai 2017 erfolgte der Besuch des e5-Workshops in Murau zum Schwerpunktthema „Mobilität und Mobilitätskonzepte in Gemeinden“.

Wie bisher wurden die Umweltberatungen und Umwelt- und Energiestammtische vom Umweltreferenten regelmäßig durchgeführt, die entsprechenden Termine sind in den Stadtnachrichten nachzulesen.

Zum Müll- und Altpapierproblem zwischen den Feiertagen führt der Umweltreferent aus, dass, die Entleerung der Altpapiercontainer vor- sowie unmittelbar nach den Feiertagen organisiert wurde und die erforderliche Säuberung vom Bauhof vorher bzw. hinterher durchgeführt wurde, wodurch sich die Situation gegenüber dem Vorjahr deutlich verbessert hat.

Der Umweltreferent informiert, dass er die Lehrgänge zum kommunalen Klimaschutzbeauftragten und zum kirchlichen Klimaschutzbeauftragten mit Erfolg absolviert hat. Eine Folge dieses Engagements sind die Ausstellung „Klimaversum“ und das Projekt „Solarcamp“, welche das Klimabündnis in Liezen durchführt.

Bei „Klimaversum“ handelt es sich um eine Wanderausstellung des Landes Steiermark, die vom 10. Mai bis 3. Juni in der Arkade Liezen Station macht. Diese interaktive Ausstellung wird vom Klimabündnis betreut, ist öffentlich zugänglich und wurde bereits von vielen interessierten Mitbürgern besucht. Auch mehr als 400 Kinder unserer Kindergärten, Volksschulen und der Neuen Mittelschule besuchten die Ausstellung bzw. werden diese noch besuchen und erhielten Anschauungsunterricht zum Themenkreis Wetter, Klima und Klimawandel. Die Durchführung der Ausstellung wird durch das Klimabündnis finanziert und ist für die Gemeinde mit keinerlei Kosten verbunden. Zudem wurde von der Familie Aigner (Arkade) eine geeignete Räumlichkeit unentgeltlich zur Verfügung gestellt.

Das Projekt „Solarcamp“ wird vom 26. bis zum 28. Juni in der NMS Liezen umgesetzt. Dabei werden von Schülern der 4. Klasse und einer Gastklasse der NMS Stainach, zwei große Sonnenkollektoren (je 4 x 2 m) betriebsfertig zusammengebaut. Die Betreuung erfolgt durch zwei Techniker der Energieagentur Weststeiermark. Zwei Mitarbeiter des Klimabündnisses Steiermark werden mit den Schülern eine begleitende Dokumentation in Form einer „Solarzeitung“ gestalten. In begleitenden Workshops werden den Schülern auch die Ursachen und Auswirkungen des Klimawandels nähergebracht.

Für den Herbst avisiert der Umweltreferent die Setzung von Aktionen im Rahmen der europäischen Mobilitätswoche.

GR Singer informiert, dass er das Klimabündnis in den nunmehr beigetretenen Liezener Bildungseinrichtungen, ASO, VS und NMS vorgestellt hat. Auch die BHAK und BHASCH sind Klimaschulen geworden. Die BAfEP beabsichtigt, dem Klimabündnis im nächsten Schuljahr beizutreten.

Sportreferentin GR Kapferer berichtet, die Kinderrutsche am Badensee in Weißenbach wurde saniert. Die Stufen und das Podest wurden vom Bauhof wunderbar erneuert. Ebenso wurde die Grünanlage beim Badensee schön bepflanzt. Zudem wurden in den Kabinen versperrbare Türen eingebaut und auch der Teich gereinigt.

GR Singer möchte wissen, ob das alles im Budget vorgesehen ist.

GR Kapferer antwortet, dass dies der Fall ist.

GR Singer meint dazu, es wäre hier sinnvoll, über die Stadtnachrichten Zahlen zu kommunizieren. Aus seiner Sicht sollen die Weißenbacher darüber informiert werden, wieviel von der Gemeinde in Zusammenhang mit dem Badensee in Weißenbach tatsächlich geleistet und investiert wird.



Jugendreferent GR Wasmer informiert, dass gestern der Spatenstich für den Freizeit- und Bewegungspark Friedau stattgefunden hat. Die Fertigstellung des Freizeit- und Bewegungsparks soll bis Ende Sommer/Anfang Herbst erfolgen.

Alle erforderlichen Förderzusagen liegen vor und aktuelle Visualisierungen des Projekts sollen in der Gemeinderatssitzung am 06. Juli 2017 präsentiert werden.

Verkehrsreferent GR Sulzbacher berichtet, dass sich der Verkehrsausschuss dafür ausgesprochen hat, dass bei Privatausfahrten die Möglichkeit bestehen soll, Verkehrsspiegel anzuschaffen. Diese müssten von den Bewohnern Verkehrsspiegel selbst finanziert werden und die Montage soll - ebenso kostenpflichtig - durch den Bauhof erfolgen. Es wäre aus Sicht von GR Sulzbacher auch sinnvoll, wenn diese Spiegel zentral vom Bauhof bestellt werden würden.

Zur Sanierung des Fronleichnamsweges führt GR Sulzbacher aus, dass sämtliche Planungen abgeschlossen sind. Es werden alle Schutzwege neu gemacht, der Gehsteig wird wieder hergestellt und auch verkehrsberuhigende Maßnahmen sind geplant.

Sozialreferentin und 1. Vizebürgermeisterin Glashüttner informiert über die Messe „Aufleben“ und bedankt sich bei den Mitarbeitern der Gemeinde für die Unterstützung vor und während der Messe. Aus ihrer Sicht ist es wichtig der Bevölkerung im Abstand von einigen Jahren eine Messe als Informationsveranstaltung anzubieten. Es hat auch bereits viele positive Rückmeldungen gegeben und sie bedankt sich nochmals recht herzlich bei allen, die zum Gelingen dieser Messe beigetragen haben.

GR Singer, der als Umweltreferent ebenfalls in die Organisation dieser Messe eingebunden war, führt abschließend aus, dass es aus seiner Sicht sinnvoll wäre eine Nachbesprechung durchzuführen.

Kulturreferentin GR<sup>in</sup> Heinrich informiert, dass der Kulturfrühling im vollen Gange ist. Es finden laufend tolle Veranstaltungen statt. Besonders erfreulich ist es, dass viele Akteure direkt aus Liezen kommen. Als Beispiele erwähnt GR<sup>in</sup> Heinrich die Aktivitäten der Musikschule und des Stadtarchivs, wie etwa die Veranstaltung „Alte Bilder – Neue Musik“ die sehr gut, vor allem auch durch Liezener Bürger besucht war.

Schulreferentin GR<sup>in</sup> Jagersberger informiert, aufgrund der Vorgaben des Landes war eine Neukonstituierung der Schulausschüsse notwendig. Diese Ausschüsse wurden 2015 aus Praktikabilitätsüberlegungen zu einem Bildungsausschuss zusammengefasst. Seitens des Landes wurde jedoch darauf hingewiesen, dass dies nicht den Vorgaben der Gemeindeordnung entspricht. Aus diesem Grund wurde in den konstituierenden Sitzungen am 25. April 2017 jeweils ein eigener Ausschuss für die Volksschulen (Liegen und Weißenbach gemeinsam), die Neue Mittelschule und die Allgemeine Sonderschule konstituiert.

4.

**Gewährung einer Subvention an die Wirtschaftsbetriebe der Stadt Liezen GmbH für den Betrieb der Ennstalhalle**

Finanzreferent GR Krug berichtet, mit Eingabe vom 15.05.2017 ersucht die Wirtschaftsbetriebe der Stadt Liezen GmbH um Gewährung einer Subvention in Höhe von € 310.000,00 für den Geschäftsbereich Ennstalhalle zur Bedeckung des laufenden Betriebes (zB Mietkaufzahlungen) bis März 2017.

Bürgermeister Mag. Rudolf Hakel stellt den Antrag im Gemeinderat, folgenden Beschluss zu fassen:

*Der Wirtschaftsbetriebe der Stadt Liezen GmbH wird für den Geschäftsbereich Ennstalhalle zur Bedeckung des laufenden Betriebes bis März 2017 eine Subvention in Höhe von € 310.000,00 gewährt.*

Beschluss: Einstimmig angenommen

5.

**Gewährung einer Subvention an die Wirtschaftsbetriebe der Stadt Liezen GmbH für den Bereich Ortserneuerung/Ortsbildgestaltung**

Finanzreferent GR Krug berichtet, mit Eingabe vom 15.05.2017 ersucht die Wirtschaftsbetriebe der Stadt Liezen GmbH um Gewährung einer Subvention in Höhe von € 90.000,00 für den Geschäftsbereich Ortserneuerung/Ortsbildgestaltung zur Führung des laufenden Betriebes (zB Abgang aus Fremdfinanzierungskosten) bis März 2017.

Bürgermeister Mag. Rudolf Hakel stellt den Antrag im Gemeinderat, folgenden Beschluss zu fassen:

*Der Wirtschaftsbetriebe der Stadt Liezen GmbH wird für den Geschäftsbereich Ortserneuerung/Ortsbildgestaltung zur Führung des laufenden Betriebes bis März 2017 eine Subvention in Höhe von € 90.000,00 gewährt.*

Beschluss: Einstimmig angenommen

## 6.

**Freihändige Verpachtung des Katastralgemeindejagdgebietes Weißenbach bei Liezen für die Jagdpachtperiode von 01.04.2019 bis 31.03.2028**

Bürgermeister Mag. Hakel berichtet, am 30. März 2017, einlangend bei der Stadtgemeinde Liezen am 31. März 2017, wurde von 21 Eigentümern von jeweils zumindest einem Hektar land- und forstwirtschaftlich genutzter Fläche im Katastralgemeindejagdgebiet Weißenbach bei Liezen, Reviernummer 125011486, hinsichtlich des ggst. KG-Jagdgebietes ein Pächtervorschlag eingebracht.

Seitens der genannten Grundeigentümer wurde vorgeschlagen, das Katastralgemeindejagdgebiet Weißenbach bei Liezen an die Jagdgesellschaft Weißenbach bei Liezen, welche aus den Herren Franz Peer (Obmann), Wilhelm Capellari (Obmann-Stellvertreter) sowie Daniel Peer besteht, für die Dauer der vom 01.04.2019 bis zum 31.03.2028 laufenden Jagdpachtperiode zu verpachten. Laut Angaben der vorgeschlagenen Jagdgesellschaft sollen zusätzlich zu den Mitgliedern die Herren Josef Götzenauer, Manfred Kriz und Manfred Schweiberer im ggst. Jagdgebiet jagen dürfen, womit eine bereits seit Jahrzehnten bewährte Praxis aufrechterhalten werden soll.

Gemäß § 24 Abs. 3 des Steiermärkischen Jagdgesetzes 1986 hat der Gemeinderat einem Pächtervorschlag binnen acht Wochen zu entsprechen, wenn dieser von mehr als der Hälfte der Grundeigentümer unterschrieben wurde, die jeweils Eigentümer von mindestens einem Hektar land- und forstwirtschaftlich genutzter Grundflächen in dem zu vergebenden Jagdgebiet sind, wenn diese Grundeigentümer gleichzeitig Eigentümer von mehr als der Hälfte der im zu vergebenden Jagdgebiet gelegenen land- und forstwirtschaftlich genutzten Grundflächen, die jeweils mindestens 1 ha betragen, sind.

Zusätzlich sind folgende Formalvoraussetzungen zwingend zu erfüllen:

- Verwendung der für das Einspruchsverfahren vorgesehenen Formblätter
- Der Vorschlag hat außer dem Namen des Pächters die Verpachtungsbedingungen und die Einverständniserklärung des vorgeschlagenen Pächters zu enthalten.
- Pächtervorschläge für die von 01.04.2019 bis 31.03.2028 laufende Jagdpachtperiode waren bis zum 31. März 2017 einzubringen.
- Vorlage eines Gesellschaftsvertrages, sofern eine Jagdgesellschaft als Pächterin vorgeschlagen wird.

Da diese Formalerfordernisse kumulativ erfüllt sind, der Pächtervorschlag von 21 von insgesamt 39 Grundeigentümern, die zumindest ein Hektar land- und forstwirtschaftlich genutzte Fläche in das Katastralgemeindejagdgebiet Weißenbach bei Liezen einbringen, unterfertigt wurde und diese Grundeigentümer über 70 % der im betreffende Jagdgebiet

befindlichen land- und forstwirtschaftlich genutzten Flächen mit einem Flächenausmaß von jeweils zumindest einem Hektar auf sich vereinen, ist im Gemeinderat ein dementsprechender Beschluss zu fassen.

GR Sulzbacher fragt, ob es noch weitere Pächtervorschläge gegeben hat.

Bürgermeister Mag. Hakel informiert, es kann immer nur einen Pächtervorschlag geben. Aufgrund des Erfordernisses der qualifizierten Mehrheit ist es nämlich nicht möglich, dass ein zweiter Pachtinteressent eine solche Mehrheit zustande bringen kann.

Bürgermeister Mag. Rudolf Hakel stellt den Antrag im Gemeinderat, folgenden Beschluss zu fassen:

*Das Katastralgemeindejagdgebiet Weißenbach bei Liezen, Reviernummer 125011486, wird aufgrund des Pächtervorschlages vom 30. März 2017, bei der Stadtgemeinde Liezen eingelangt am 31. März 2017 für die von 01.04.2019 bis 31.03.2028 laufende Jagdpachtperiode an die Jagdgesellschaft Weißenbach bei Liezen, welche sich aus den Herren Franz Peer (Obmann), Wilhelm Capellari (Obmann-Stellvertreter) sowie Daniel Peer zusammensetzt, freihändig verpachtet.*

Beschluss: Einstimmig angenommen

## 7.

### Allfälliges

#### a) Letztes Protokoll des Wirtschaftsbetriebe- und Fremdenverkehrsausschusses

GR Singer weist darauf hin, das letzte Protokoll des Wirtschaftsbetriebe- und Fremdenverkehrsausschusses fehlt im GR-Net und es hat bisher noch keinerlei Berichte über die Wirtschaftsbetriebe gegeben.

Der Obmann dieses Ausschusses, 2. Vizebürgermeister Egon Gojer, antwortet, dass dieses Protokoll bald im GR-Net zur Verfügung stehen wird. Es ist bislang noch nicht passiert, weil es ja ursprünglich nicht vorgesehen war, dass am 23. Mai eine Gemeinderatssitzung stattfindet.

Weiters führt 2. Vizebürgermeister Gojer aus, dass der Bereich Wirtschaftsbetriebe in seinen Ausschuss aufgenommen wurde, um eine allfällige Vergabe neuer Projekte in diesem Ausschuss vorbesprechen zu können. Da es bis jetzt keinen entsprechenden Anlassfall gegeben hat, existieren auch noch keine entsprechenden Berichte.

Bürgermeister Mag. Hakel ergänzt, dass der Wirtschaftsbetriebe- und Fremdenverkehrsausschuss ein Projekt geplant hat, welches derzeit auf Schiene gebracht wird.

Zur Kenntnis genommen.

Die Verhandlungsschrift besteht aus 13 Seiten.

Liezen, am 29.05.2017

.....  
Mag. Rudolf Hakel  
Bürgermeister

.....  
GR Adrian Zauner  
Schriftführer

.....  
GR<sup>in</sup> Renate Selinger  
Schriftführerin

.....  
GR Thomas Wohlmuther  
Schriftführer

.....  
GR Werner Rinner  
Schriftführer

.....  
Gerald Baumann  
Schriftführer